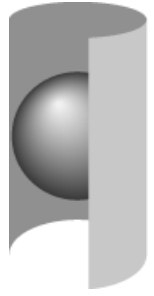


# Deutsche Gesellschaft für Geographie



Deutsche Gesellschaft für Geographie (DGfG)  
Geographisches Institut der Universität Heidelberg – Berliner Straße 48 – D-69120 Heidelberg

Herrn  
Staatsminister Prof. Karl Dr. Mannsfeld  
Sächsisches Staatsministerium für Kultus  
Postfach 100910  
01079 Dresden

Präsident: Prof. Dr. Peter Meusburger  
Schriftführer: Dr. Werner Gamerith

Geographisches Institut  
der Universität Heidelberg  
Berliner Straße 48  
D-69120 Heidelberg

Telefon: ++49-6221-54 45 73 (Meusburger)  
          ++49-6221-54 43 68 (Gamerith)  
Telefax: ++49-6221-54 55 56 oder  
          ++49-6221-54 49 96

e-mail:  
Peter.Meusburger@urz.uni-heidelberg.de  
Werner.Gamerith@urz.uni-heidelberg.de

Heidelberg, den 12.11.2002

Astronomieunterricht in Klasse 10

Sehr geehrter Herr Staatsminister,

vor kurzem wurde ich darüber informiert, dass in Sachsen geplant ist, den Astronomieunterricht in Klasse 10 zu streichen und dafür den Physik-Unterricht von zwei auf drei Stunden zu erhöhen. Obwohl auch viele Wechselbeziehungen zwischen Physik und physischer Geographie bestehen und Physik-Kenntnisse für viele Teilbereiche der Geographie (Klimageographie, Hydrogeographie, Bodengeographie, Geomorphologie etc.) unverzichtbar sind, fände es die Deutsche Gesellschaft für Geographie sehr bedauerlich, wenn der Astronomie-Unterricht in der 10. Klasse gestrichen würde.

Viele Lehrinhalte des Astronomieunterrichts sind für einen Geographen unverzichtbar. Gegenüber dem üblichen Physik-Unterricht hat der Astronomieunterricht den unschätzbaren Vorteil, dass in der Astronomie fächerübergreifende Fachkenntnisse (Chemie, Physik, Geologie, Thermodynamik etc.) verknüpft werden. Neben der Geographie ist die Astronomie fast das einzige Fach, in dem die Schüler lernen, in Systemen zu denken und Fachkenntnisse aus verschiedenen Bereichen integrativ zu verbinden. Dies ist wohl auch der Grund dafür, dass dort, wo sowohl Physik als auch Astronomie angeboten werden, der Astronomie-Unterricht von den Schülern als spannender empfunden wird als der Physik-Unterricht, dem in der PISA-Studie ein sehr schlechtes Zeugnis ausgestellt wurde. Wollen Sie wirklich etwas Gutes aufgeben, um etwas weniger Gutes zu reformieren? Ich verstehe durchaus die Sachzwänge Ihres Ministeriums, die Stundentafel nicht beliebig erhöhen zu können, darf Sie aber im Namen der Deutschen Geographie höflichst bitten, diese Stundenkürzung nochmals zu überdenken.

Mit freundlichen Grüßen

(Prof. Dr. Peter Meusburger)